

«Baukultur als  
Querschnittsaufgabe»

Certificate of Advanced Studies

# CAS Baukultur Referierende



**Prof. Dieter Geissbühler**  
Co-Studienleiter & Architekt

Hochschule Luzern – Technik & Architektur



**Stefan Kunz**  
Co-Studienleiter & Architekt

Hochschule Luzern – Technik & Architektur

---

Als Denkmalpfleger und Architekt umfasst Baukultur für mich sowohl das baukulturelle Erbe als auch das zeitgenössische Bauen. Diese Weiterbildung bietet anhand konkreter Fallbeispiele eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Qualitäten unseres gebauten Umfeldes.

**Gerold Kunz**

---



**Gerold Kunz**  
Denkmalpfleger & Architekt

Denkmalpflege Kanton Nidwalden



**Marie-Noëlle Adolph**  
Landschaftsarchitektin

manoa Landschaftsarchitekten GmbH



**Dr. Peter Omachen**  
Denkmalpfleger & Architekt

Denkmalpflege Kanton Obwalden



**Daniel Stalder**  
Architekt & Städtebauer  
ZEITRAUM Planungen AG



**Roger Michelin**  
Ortsplaner  
Planteam Luzern



**Dr. iur. Peter Burkhalter**  
Rechtsanwalt  
Burkhalter Rechtsanwälte &  
Stiftung Baukultur Schweiz



**Alexa Bodammer**  
Dozentin Institut für  
soziokulturelle Entwicklung  
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Um das Entwicklungspotenzial unserer Siedlungen auszuschöpfen braucht das Planen und Bauen im Spannungsfeld von Verdichtung und Erhalt einen offenen Diskurs mit den betroffenen Akteuren. Dieses CAS liefert die notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse, um komplexe Prozesse zu steuern und den baukulturellen Anliegen gerecht zu werden.

**Mary Sidler**



**Mary Sidler**  
Bauvorsteherin & Architektin  
Stadt Sempach



**Prof. Stephan Käppeli**  
Dozent Institut für Betriebs-  
und Regionalökonomie  
Hochschule Luzern – Wirtschaft



**Prof. Dr. Peter Schwehr**  
Leiter CC Typologie & Planung  
in Architektur  
Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Die Komplexität heutiger Planungsaufgaben erfordert eine differenzierte Vorgehensweise. Dazu ist ein breites Wissen zu Methoden und Rahmenbedingungen unabdingbar. Das CAS ermöglicht durch vielfältige disziplinäre Inputs und einen interdisziplinären Diskurs die notwendige integrale Betrachtung.

**Roger Michelin**